



# Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde und Forstverwaltung Liestal  
Rosenstrasse 14, 4410 Liestal  
T 061 927 60 10, F 061 921 47 60

## Ein Städter im Wald



Von Mathieu Buser, Betriebsförster

Was war zuerst da, das Huhn oder das Ei? Wie soll ich mehrere Jahre Berufserfahrung sammeln, wenn ich keine Stelle finde, die mir dies ermöglicht?

Die Lösung fand ich in der Bürgergemeinde Liestal und deren Forstverwaltung, mit einer «Sprung-Brett-Stelle» für frisch Ausgebildete, für die Dauer von einem Jahr. Ideal, um Berufserfahrung zu sammeln und um die folgende Festanstellung zu suchen, mit dem grossen Vorteil, auf die gemachte Berufserfahrung verweisen zu können. Angestellt bin ich als Betriebsförster, so zu sagen die linke Hand des Revierförsters, Daniel Wenk, welcher den Forstbetrieb der Bürgergemeinde Liestal leitet.

In dem vergangenen halben Jahr, seit meiner Anstellung, konnte ich meine Fähigkeiten in der Waldbewirtschaftung festigen und ausbauen.

- Planung, Organisation und Durchführung der regulären Holzernte
- Aufarbeitung, der vom Sturm «Joachim» verursachten Schäden und dem damit verbundenen Krisenmanagement
- Koordination der betriebseigenen und schlagkräftigen Arbeitskräfte mit den Forstunternehmern sowie deren Spezialmaschinen
- Nachdem die Bäume gefällt und an die Waldstrassen geführt sind, werden sie eingemessen, nach Qualitäten sortiert und verkauft
- Arbeiten für den Naturschutz, wie das Freistellen der Roten Fluh für seltene Pflanzen- und Tierarten. Pflege von Hecken und Waldrändern zur Aufwertung der Lebensräume und der damit verbundenen Förderung der Biodiversität.
- Organisieren und Durchführen von Waldexkursionen und Führungen mit Erwachsenen und Schulklassen zu Informations- und Bildungszwecken, manchmal als Organisator oder als Exkursionsleiter und auch schon als Koch, eine Tätigkeit, bei der die Qualitätsbeurteilung der geleisteten Arbeit unmittelbar und sehr direkt ausfällt.

Für gewöhnlich verweilt die Stadtbevölkerung in der Stadt bei der Arbeit, beim Shoppen, gemütlich in einem Gasthaus oder in den eigenen vier Wänden mit Balkon. Zur Erholung und Sport zieht der mondäne Stadtmensch jedoch mit Vorliebe aufs Land oder in den Wald, geniesst den weiten Horizont, atmet die frische Luft und ergötzt sich an der freien Natur mit dessen Farbenspiel und Frühjahresdüften. Zeit meines Lebens wohne ich in der Stadt, Geburt, Kindergarten, Schule, die erste Berufsausbildung mit den folgenden Arbeitsplätzen, und nicht zuletzt eine kleine Wohnung mal hier, eine grössere mal dort. Erholung und Freizeit, wie andere auch, verbringe ich in den Alpen, auf dem Land und im Wald.

Im Jahr 1999 habe ich meinen Erholungsraum zu meinem Arbeitsort gemacht, angefangen mit einer Lehre als Forstwart, Weiterbildung zum Forstwart-Vorarbeiter und schliesslich über eine Umschulung zum Förster. Nach Abschluss meiner Försterausbildung suchte ich ein Forstrevier, welches einen neuen Förster suchte. Und wie so oft, wenn zwei sich suchen, finden sie sich nicht. Nicht, dass ich keine offenen Försterstellen gefunden hätte. Mit ein bisschen Flexibilität waren einige in der Schweiz zu finden. Die verwehrenden Schlagwörter waren: Mehrere Jahre Berufserfahrung.

Die Forstverwaltung Liestal ist aber nicht nur im Wald tätig und anzutreffen. Manche Arbeiten führen uns in die Stadt Liestal resp. in die Gärten der Bewohner, wo wir zu gross gewordene Bäume pflegen oder entfernen dürfen, teilweise durch schweisstreibende Handarbeit, manchmal auch mittels Einsatz unserer oder angemieteter Maschinen, in seltenen Fällen sogar, spektakulär durch den Einsatz eines Helikopters, mit welchem die Bäume fliegen lernen.

Auch bei der Ausbildung darf ich meinen Beitrag leisten, sei dies intern mit den drei Auszubildenden oder den angestellten Fachkräften aber auch extern, bei der Mitwirkung in den betriebsübergreifenden Kursen der Lehrlinge. Teilweise werden auch Wiederholungs- und Auffrischkurse in den Liestaler Waldungen durchgeführt, welche dann von uns betreut werden müssen.

Wie zu Beginn erwähnt, bin ich ein richtiger Stadt-Bueb. Viele wohnen auf dem Land und arbeiten in der Stadt. Ich habe den umgekehrten Weg eingeschlagen und geniesse den Erholungsraum während der Arbeit. Ich habe das Privileg erhalten, den schönsten Beruf in einem der bestgeführten Reviere ausüben zu dürfen. Den, mangels Gelegenheiten, schwierigen Start in die Berufspraxis darf ich, dank einer der Zukunft verpflichteten Bürgergemeinde und einem weitsichtigen Betriebsleiter und Revierförster hier in Liestal tätigen. Hierfür und an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank.

## Wahlen

Gestützt auf die Bekanntmachungen im amtlichen Publikationsorgan «Liestal aktuell» wurden auf der Bürgergemeinde-Verwaltung Liestal die Wahlvorschläge für die Bürgerrats- und Bürgerkommissionswahlen für die Amtsperiode 01.07.2012 bis 30.06.2016 eingereicht. Die Bürgergemeinde- und Stadtverwaltung Liestal haben die Wahlvorschläge in Bezug auf die Formerfordernisse, die Wählbarkeit der Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Gültigkeit der Unterschriften geprüft und in Ordnung befunden.

**Nachwahlen Bürgerkommission 22.04.2012**  
Die Bürgerkommissions-Nachwahlen für die am 11. März 2012 nicht gewählten Bürgerkommissionsmitglieder finden am **22. April 2012** statt, wobei die Wahlvorschläge bei der Bürgergemeinde-Verwaltung bis am 19. März 2012 (17.00 Uhr) einzureichen waren. Zwei weitere Kandidaten haben mit dem offiziellen Einheitsformular ihre Kandidatur eingereicht. Es sind dies:  
**Girelli Daniel (bisher), Holinger Lorenz (neu)**

Es sind weitere vier Mitglieder zu wählen. Wählbar sind nach dem Majorzverfahren alle stimmberechtigten Personen mit Liestaler Gemeindebürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft. Bei Nachwahlen sind diejenigen Personen gewählt, welche am meisten Stimmen (Relatives Mehr) erhalten haben.

Gemäss «Wahlprotokoll Bürgerkommission 11.03.2012» wurden am **11. März 2012** folgende Personen (absolutes Mehr), alle mit Wohnsitz in Liestal gewählt:  
**Glatt Daniel (neu), Glatt René (bisher), Zimmermann Heinz (bisher)**

**Stille Wahl des Bürgerrates**  
Nachdem bis zum Eingabetermin genau gleichviel Wahlvorschläge wie Sitze für den Bürgerrat eingegangen sind, wurde die Urnenwahl widerrufen und vom Recht der Stillen Wahl Gebrauch gemacht (§ 15, Abs. 5, Gemeindeordnung Bürgergemeinde Liestal).

Nach ungenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gemäss § 83 des Gesetzes über die politischen Rechte (drei Tage nach Eröffnung der Verfügung bzw. Bekanntmachung des Ergebnisses) hat die Bürgerkommission die Wahl des Bürgerrates der Amtsperiode 2012-2016 erwahrt.

Gewählt sind folgende Personen, alle mit Wohnsitz in Liestal:  
**Jeitzner Karin (neu), Siegrist Peter (bisher), Schafroth Hans Rudolf (bisher), Sturzenegger Daniel (bisher), Steinle-Thöndel René (bisher)**

Für die **Wahl des Bürgergemeinde-Präsidenten (Majorzwahl) vom 17. Juni 2012** sind die Wahlvorschläge bei der Bürgergemeindeverwaltung Liestal bis am **30. April 2012** (17.00 Uhr) einzureichen.

## Aus dem Bürgerrat

Die März-Sitzung stand ganz im Zeichen der Jahresrechnung und des Jahresberichtes 2011. Wie der Bürgerrat erfreut feststellen kann, wird die Jahresrechnung mit einem guten Ergebnis abschliessen. Neu soll die Jahresrechnung 2011 auch durch eine externe Revisionsstelle geprüft werden, was vom Bürgerrat wie auch der Bürger-

gemeindeverwaltung begrüsst wird. Weiter wurde in der Sitzung der Jahresbericht besprochen, der wieder viel Interessantes bietet. Ein weiteres Gesprächsthema war die Liegenschaft an der Heidenlochstrasse 55. Die Verkaufshandlungen können wohl noch im 1. Halbjahr 2012 an die Hand genommen werden. In Bezug

auf die Wahlen 2012 konnte der Bürgerrat die Wahl dreier Bürgerkommissionsmitglieder (Heinz Zimmermann, René Glatt und Daniel Glatt) erwahren. Für die restlichen 4 Sitze wird ein 2. Wahlgang stattfinden. Des Weiteren wurden über Einbürgerungsgesuche befunden und weitere Pendenzen besprochen.

## Einladung zum Maibummel

Die ganze Bevölkerung ist freundlich eingeladen, am gemütlichen Bummel durch unseren frisch ergrüntem Wald teilzunehmen. Die ca. 2-stündige Wanderung beginnt beim Parkplatz Schiessanlage Sichertern und führt uns ins Muni-Gebiet. Der Abschluss findet bei der Blockhütte statt, wo die Bürgergemeinde allen Teilnehmenden Gulaschsuppe offeriert.

**Treffpunkt: Dienstag, 1. Mai 2012, 10.45 Uhr, Parkplatz Schiessanlage Sichertern**

Der Maibummel findet bei jeder Witterung statt. Angemessene Kleidung und Schuhe sind zu empfehlen. Thema: Sturmholz.

## Banntag Liestal, Montag, 14. Mai 2012

### Abmarsch in der Rathausstrasse um 08.00 Uhr

Auch der 607. Liestaler Banntag findet im traditionellen Rahmen statt. Am Montag vor Auffahrt, diesmal am 14. Mai 2012, kurz vor acht Uhr – zum Geläute des Törli-Glöckleins – besammeln sich die Männer aller Jahrgänge – Bürger, Einwohner, Tschamauchen (Nicht-Bürger) und Gäste – in vier Rotten eingeteilt in der Rathausstrasse. Die Rotteneinteilung ergibt sich aus dem Wohnquartier in Liestal. Der Plan mit der Rottenzugehörigkeit hängt im Rathausgang und in der Vitrine vor dem Rathauseingang.

Um 08.00 Uhr marschieren die vier Rotten zum Stedtli hinaus, um den Grenzsteinen entlang durch Feld und Wald die Gemeindegrenzen – den «Bann» – abzuschreiten. Diente dieser Anlass früher der Kontrolle der Gemeindegrenzen, so will er heute vor allem die Heimatliebe erhalten und fördern, alte Kameradschaften auffrischen und neue schaffen sowie Kontakte zwischen Bürgern, Einwohnern und Gästen vermitteln. Ausgedehnte Halte, wo auch Speis und Trank angeboten werden, geben dazu ausreichend Gelegenheit.

Am Abend kehren die vier Rotten zurück und geben in der Rathausstrasse die Fahnen ab.

Alle Einwohner und Kinder von Liestal sowie auswärtige Bürger sind zur Teilnahme am Banntag freundlich eingeladen. Die 4 Rotten sind beim Abmarsch mit Tafeln bezeichnet. Die Rotten besammeln sich in diesem Jahr wie folgt: 3. Rotte auf der Höhe Bäckerei Finkbeiner, dahinter 4. Rotte, 1. Rotte und zuhinterst auf der Höhe Manor die 2. Rotte. Die Ausrüstung für jeden Banntäglar: Gutes Schuhwerk und witterungsgemässe Kleider, Hut mit Banntags-Maien, Stock und Gehörschutz.

Wer nicht weiss, zu welcher Rotte er gehört, oder wer die diesjährigen Banntagsrouten kennen möchte, findet im Rathausgang und in der Vitrine an der Rathausstrasse entsprechende Pläne.

### Einladung an alle Liestaler Schulkinder

Alle Schulkinder aus Liestal (Mädchen und Knaben der Primar- und Sekundarschulstufe), die am Banntag schulfrei haben, sind eingeladen, auf den Bannumgang mitzukommen und diesen schönen, alten Brauchtumsanlass mitzuerleben. Bei jeder der vier Rotten läuft eine Kindergruppe mit; sie wird von einem oder mehreren Betreuern begleitet. Besammlung der Kinder ist um 07.45 Uhr in der Rathausstrasse bei einer der vier Rotten. Die Kindersammelplätze sind mit Tafeln markiert. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Gehörschutz und Sackmesser. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Kinder werden von den Rotten gepflegt und sind gegen Unfälle am Banntag versichert.

### Schiessen am Banntag

Das «Schiessen» (eigentlich nur Knallen) mit Schwarzpulver aus Vorderlader-Gewehren und Pistolen ist eine alte Banntags-Tradition. Damit diese Tradition unfallfrei und mit Rücksichtnahme auf die Bevölkerung und die Besucherinnen und Besucher Liestals weiter bestehen kann, hat der Stadtrat für das Schiessen Weisungen erlassen und das Schiessen im Siedlungsgebiet stark eingeschränkt.

Geschossen werden darf in der Rathausstrasse am Morgen zwischen 06.00 und 06.30 Uhr, von 07.30 bis nach dem Abmarsch um 08.00 Uhr sowie am Abend zur Fahnenabgabe jeder Rotte zwischen 16.30 und 19.00 Uhr.

Ausserhalb der Rathausstrasse wird beim Durchmarsch nach 08.00 Uhr beim Lüdingarten, bei der Giesserei Erzenberg und beim Altersheim Brunnmatt geschossen.

Wer sich gegen den Schiesslärm schützen will, kann am Freitag vor dem Banntag im Rathaus (Informationsschalter) und am Banntagsmorgen und -abend in der Rathausstrasse gratis Gehörschutzpfropfen beziehen. Sie werden von «Die Mobilier – Versicherungen und Vorsorge» zur Verfügung gestellt.

Die Banntagsschützen tragen eine besondere Verantwortung und sind zur Rücksichtnahme verpflichtet. Die eingesetzten Waffen werden vor dem Banntag kontrolliert und plombiert, die Schützen erhalten eine ausführliche Instruktion. Die Schützen haften für ihre Schiess-tätigkeit persönlich. Nach der Fahnenabgabe werden die Waffen abgegeben und durch die Stadtpolizei verwahrt.

Das Abfeuern von Feuerwerk und Knallkörpern ist am Banntag verboten!

### Waffenkontrolle und Instruktion an die Banntagsschützen

Samstag, 12. Mai 2012, punkt 14.00 Uhr, im Rathausgang (Eingang Seite Rathausstrasse). Die Waffen sind gereinigt zur Kontrolle und Plombierung vorzuweisen. Die Schützen haben persönlich teilzunehmen (Präsenzliste). Schwarzpulver kann anlässlich der Waffenkontrolle bezogen werden.

Der Bürgerrat wünscht einen schönen, unvergesslichen und unfallfreien Banntag!

### Rottenversammlungen

Zur Vorbereitung des Banntages treffen sich die Angehörigen der vier Rotten jeweils zwölf Tage vor dem Banntag zu den Rottenversammlungen. Sie finden in diesem Jahr also am **Mittwochabend, 02. Mai 2012, um 20.00 Uhr** statt. Versammlungslokale: 1. Rotte im Restaurant Stadtmühle; 2. Rotte im Restaurant Bären (Keller); 3. Rotte im Restaurant Kaserne und 4. Rotte im Restaurant Bären (1. Stock).



## Das Buch zum Banntag

160 Seiten mit vielen farbigen Bildern, gebunden, geschrieben von vielen Liestaler Autorinnen und Autoren unter konzeptioneller Leitung von Dominik Wunderlin, erschienen 2005 zum Jubiläumsbanntag. Zum Preis von CHF 25.–

direkt bei der Bürgergemeindeverwaltung zu beziehen oder für CHF 30.– bestellt und nach Hause gesandt (Bestellungen unter Tel. 061 927 60 10 oder e-Mail [info@bgl Niestal.ch](mailto:info@bgl Niestal.ch)).

